



## LIEBE MUSIKFREUNDE!

Eine der größten musikalischen Kostbarkeiten der Musikliteratur dürfen wir Ihnen gleich zu Beginn unserer Jubiläumssaison »20 JAHRE BRAHMS-MUSEUM« präsentieren: das weltbekannte Klavierduo Stenzl interpretiert Brahms' Deutsches Requiem in einer vom Komponisten geschriebenen Fassung für Klavier zu vier Händen am originalen Brahms-Flügel des Museums!

Im November spielt die junge, international gefeierte Pianistin Dora Deliyka ihr Debutkonzert im Brahms-Museum mit einem Programm zum heurigen Liszt-Jahr!

Claus Christian Schuster und Andreas Lebeda bringen uns im Jänner Schuberts letzte Lebensmonate in Wort und Musik näher, das junge »Lichtental-Trio«, debütiert im Brahms-Museum im Februar mit Schubert, Schumann und Liszt.

Schließlich begrüßen wir »alte Bekannte«: das kongeniale Duo Anna Magdalena Kokits – Alexander Gebert und Terhi Dostal, die Ihren Zyklus mit sämtlichen Klavierwerken von Brahms im April beschließt.

Wir freuen uns sehr Ihnen diese hochkarätigen Konzerte anbieten zu dürfen. Nutzen Sie das neue Partner-Abonnement, bei zwei Abos 30 % Preisvorteil!

Ihr zahlreicher Besuch ist unser schönster Lohn!

Herzlichst Ihre  
Ronald & Elisabeth Fuchs

**Samstag, 22. Oktober 2011, 19:30 Uhr**

**KLAVIERDUO STENZL**  
Brahms-Requiem

**Sonntag, 27. November 2011, 18:00 Uhr**

**KLAVIERABEND DORA DELIYSKA**  
Werke von Schubert und Liszt

**Sonntag, 29. Jänner 2012, 18:00 Uhr**

**»SCHWANENGEANG«**  
Gesprächskonzert über Franz Schuberts letzten Liedzyklus.  
Andreas Lebeda / Bariton, Claus Christian Schuster / Klavier

**Sonntag, 19. Februar 2012, 18:00 Uhr**

**LICHTENTAL-TRIO**  
Werke von Liszt, Schumann und Schubert

**Sonntag, 11. März 2012, 18:00 Uhr**

**DUO KOKITS-GEBERT**  
Anna Magdalena Kokits / Klavier, Alexander Gebert / Violoncello. Werke von Weinberg, Mendelssohn, Dünser und Grieg

**Samstag, 28. April 2012, 19:30 Uhr**  
Johannes Brahms' sämtliche Klavierwerke V

**KLAVIERABEND TERHI DOSTAL**  
Paganini-Variationen, Klavierstücke op. 76 u.a.

Programmänderungen vorbehalten.

Titelbild: Johannes Brahms. Ölbild von Maria Fellingner (Mürzzuschlag 1885).

**Samstag, 22. Oktober 2011, 19:30 Uhr**  
**KLAVIERDUO STENZL**

**Hans-Peter und Volker Stenzl**  
am »Brahms-Flügel« von Johann Baptist Streicher, Wien 1880

Johannes Brahms  
**Ein Deutsches Requiem op. 45**  
Arrangement für Klavier zu vier Händen vom Komponisten

*»Es gibt kein Orchester, weder Chor noch Solisten, nur einen einsamen Flügel. Und das reicht für Brahms ‚Ein Deutsches Requiem‘ - in der Fassung für Klavier zu vier Händen. Sie stammt vom Komponisten selbst, ist allerdings weitgehend unbekannt. Ohne jeden klavieristischen Effekt, mit höchst kultivierter Empfindsamkeit zelebriert das Duo eine Auffassung, die geistig, wie im Ausdruck dem textgebundenen Original verpflichtet ist, die dort klugmächtige Wirkung aber ganz auf die Intimität des hier äußerst durchsichtig, fast singend gehandhabten Klaviers überträgt.«*

Zweifellos zählen Hans-Peter und Volker Stenzl zu den besten Klavierduos der internationalen Musikszene. Als Gewinner von elf internationalen Wettbewerben begannen sie ihre ausgedehnte Konzerttätigkeit, die sie mittlerweile in fast alle Länder der Welt geführt hat. Seit ihrem Debüt bei den Salzburger Festspielen sind sie weltweit in den bedeutendsten Konzertsälen aufgetreten.

Zahlreiche Rundfunk- und Fernsehproduktionen, sowie vielbeachtete CD- und DVD- Einspielungen dokumentieren die künstlerische Bandbreite der Stenzls.



**Sonntag, 27. November 2011, 18:00 Uhr**  
**KLAVIERABEND DORA DELIYSKA**

Franz Schubert	Sonate A-Dur D 959,
Franz Schubert / Franz Liszt:	Gretchen am Spinnrade Ständchen Erkönig Der Doppelgänger
Franz Liszt	Ballade Nr. 2
W.A.Mozart / Franz Liszt	Réminiscences de Don Juan

*»Franz Liszt bleibt der Prüfstein für Pianisten: Die Substanz der virtuoson Attitüde will gesucht, der Hintergrund des gigantischen Tastendonners durchleuchtet sein. Sonst bleibt alles vordergründige Show. Der jungen Bulgarin Dora Deliyka gelingt das auch in den Schubert-Transkriptionen, in denen sie ihre Beherrschung der Technik lediglich als Mittel zum Zweck verwendet, erstaunlich gut« (Wiener Zeitung vom 19. Februar 2009)*

Das CD-Solodebüt von Dora Deliyka mit Klavierwerken von Franz Liszt (Gramola) verschaffte der jungen Pianistin internationale Beachtung. Die Interpretation der von der Kritik als »poetische Virtuoso« bezeichneten Künstlerin wurde in Österreich, England, den Niederlanden, Belgien, Bulgarien und anderen Ländern sehr positiv aufgenommen. 2011 erschien die vielbeachtete zweite Solo-CD mit Werken von Liszt und Schubert (Gramola). Im April 2011 debütiert sie mit einem Soloprogramm im Wiener Musikverein. Sie konzertiert als Solistin in bedeutenden Musikzentren in ganz Europa und hat zahlreiche wichtige Klavierwettbewerbe gewonnen. Wir freuen uns daher ganz besonders Dora Deliyka nun auch erstmals im Brahms-Museum mit einem ungemein virtuoson Programm begrüßen zu dürfen.



**Sonntag, 29. Jänner 2012, 18:00 Uhr**  
**»SCHWANENGEANG«**

Gesprächskonzert über Franz Schuberts letzte Lieder D 957 (1828) nach Texten von Ludwig Rellstab, Heinrich Heine und Johann Gabriel Seidl

**Andreas Lebeda, Bariton**  
**Claus Christian Schuster, Klavier**

In diesem Gesprächskonzert zu Schuberts unvergleichlichem letzten Werk, dem nach Schuberts Tod so bezeichneten Liedzyklus »Schwanengesang« wird Claus-Christian Schuster in unnachahmlicher Weise und mit enormen Wissen uns über die sehr spannende Entstehungsgeschichte, die mit Schuberts einzigem Zusammentreffen mit Ludwig van Beethoven zu tun hat, erzählen.

Dieser Lieder sind ein tief berührendes Zeugnis in Tönen der letzten Lebensmonate von Franz Schubert, der wenige Wochen nach der Komposition im Jahr 1828 verstorben ist.

Wir freuen uns sehr Andreas Lebeda mit Claus Christian Schuster, diesmal als Liedpianist, erleben zu dürfen. Claus-Christian Schuster wird auf einem der historischen Flügel des Brahms-Museums musizieren.



JOHANNES BRAHMS & FRANZ SCHUBERT  
INTERNATIONALES BRAHMSFEST  
5.–9. SEPTEMBER 2012

» ES HAT MICH NOCH WENIGES SO ENTZÜCKT «

Diesen Titel – ein Brahmsches Zitat über die Musik Franz Schuberts aus dem Jahre 1853 – trug die ebenso fundiert wie liebevoll gestaltete Ausstellung zum Thema Johannes Brahms und Franz Schubert im Wiener Musikverein im doppelten Jubiläumjahr 1997.

2012 sollen beim Kammermusikfest in Mürzzuschlag einige Aspekte dieser Spurensuche musikalisch nachvollzogen werden.

Zum Auftakt am 5. 9. wird der renommierte Musikforscher Joachim Draheim über die vielgestaltige Beziehung Johannes Brahms' zu Schubert referieren; in 10 Matinéen, Abendkonzerten im stimmungsvollen Kunsthaus, sowie einer Landpartie werden einige der ganz großen Kammermusikwerke von Brahms und Schubert erklingen, sowie Vokalquartette von Brahms und zahlreiche Lieder von Franz Schubert, zu denen Brahms als Interpret und als Bearbeiter eine besondere Beziehung hatte.

Wenn wir uns 2012 also den beiden Ikonen der Kammermusik Brahms und Schubert mit viel Liebe zum programmatischen Detail verschreiben, werden das Altenberg Trio Wien, das Bennowitz Quartett, ein hochkarätiges Sängerteam und namhafte Instrumentalsolisten wie Andreas Schablas, Hardy Rittner, Thomas Riebl, Clemens Zeilinger, Anthony Spiri, Alois Posch und viele andere mehr in Mürzzuschlag für Sie musizieren.

Freuen Sie sich mit uns beispielsweise auf eine »Schöne Müllerin« mit Daniel Johannsen und Stefan Gottfried am historischen Flügel oder das Brahmsche Requiem unter der Leitung von Heinz Ferlesch sowie auf zahlreiche im Sinne einer Schubertiade gemischt besetzte Kammermusikprogramme im Kunsthaus, im Biedermeiersalon des Freiburger-Hauses und an anderen stilvollen Konzertorten!

Änderungen vorbehalten



Sonntag, 19. Februar 2012, 18:00 Uhr  
LICHTENTAL-TRIO

Dianne Baar, Klavier  
Saskia Roczek, Violine  
David Pennetzdorfer, Violoncello

Franz Liszt Orpheus (arr. von Camille Saint-Saens)

Robert Schumann Fantasiestücke Op. 88

Franz Schubert Klaviertrio in Es-Dur Op. 100

Das Lichtental Trio wurde 2007 von drei jungen österreichischen Künstlern – jeder hatte bereits eine beachtliche Karriere als Solist gemacht – in Wien gegründet. Künstlerisch betreut wurde das Trio von Teresa Leopold und Johannes Meissl (Artis Quartett) an der Wiener Musikuniversität. Weitere bedeutende musikalische Impulse erhielten die jungen Musiker von Ernst Kovacic und Claus-Christian Schuster (Altenberg Trio). Bereits nach einigen Monaten intensiver gemeinsamer Arbeit konnte das Trio den größten nationalen Musikwettbewerb »Gradus ad Parnassum« für sich entscheiden. Seither konzertierte das junge Ensemble im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus sowie im Stefaniensaal des Grazer Congress und war darüber hinaus in Italien, den Niederlanden und Finnland zu hören.

Im Laufe der letzten beiden Jahre wurde das Lichtental Trio bei weiteren Wettbewerben mit Preisen ausgezeichnet. Diverse Rundfunkaufzeichnungen dokumentieren die vielfältige Arbeit des Trios. Das besondere Interesse des Lichtental-Trios gilt dem österreichischen Triorepertoire von Schubert bis Schwertsik, mit Schwerpunkt auf wenig gespielten Werken des 20. Jahrhunderts. Wir freuen uns ganz besonders auf die Premiere dieses jungen Ensembles im Brahms-Museum.



Sonntag, 11. März 2012, 18:00 Uhr  
DUOABEND

Anna Magdalena Kokits, Klavier  
Alexander Gebert, Violoncello

Mieczyslaw Weinberg Sonate C-Dur Nr. 2 Op.63 (1958/9)

Felix Mendelssohn Sonate D-Dur Nr. 2 Op.58 (1843)

Richard Dünser The Garden of Desires (2010)

Edvard Grieg Sonate a-moll Op. 36 (1882-83)

Anna Magdalena Kokits und Alexander Gebert, der Cellist des Altenberg-Trios, haben ihre Zusammenarbeit im Jahr 2007 begonnen. Seit seiner Gründung hat das Duo jährlich zwei Konzerte im Musikverein Wien gegeben. Es folgten Auftritte in ganz Europa. In Österreich war das Duo oft zu hören, u.a. auch beim Brahmsfest Mürzzuschlag 2008.

Die erste CD des Duos ist 2010 bei Gramola erschienen. In Zusammenarbeit mit exil.arte werden Werke von Komponisten aus dem Kulturraum der ehemaligen Donaumonarchie aufgenommen, die in der Zeit von 1938-1945 verfolgt wurden. Der beim Konzert gespielte Komponist Mieczyslaw Weinberg gehörte dazu.

Einen Schwerpunkt bildet für das Duo die lebendige zeitgenössische Musik. Jedes Jahr wird ein neues Werk in Auftrag gegeben: 2010 ist das den beiden Künstlern gewidmete Stück »The Garden of Desires« von Richard Dünser im Musikverein uraufgeführt worden.



Samstag, 28. April 2012, 19:30 Uhr  
Johannes Brahms' sämtliche Klavierwerke V  
KLAVIERABEND TERHI DOSTAL

Johannes Brahms

Paganini-Variationen Op. 35

Klavierstücke Op. 76

Walzer Op. 39

Im fünften und letzten Konzert Ihres Zyklus mit dem gesamten Klavierwerk von Johannes Brahms spielt Terhi Dostal die überaus virtuoson Paganini-Variationen, die eine Sonderstellung im Klavierwerk von Brahms inne haben: als er die Variationen 1862/63 konzipierte, handelte es sich noch eher um eine lockere Sammlung einzelner Studien, die der Pianist Brahms bei der Konzertvorbereitung als Fingerübungen nutzte. Erst 1865 arbeitete er die Studiensammlung endgültig zum »Werk« aus, welches er mehrfach im Konzert als äußerst wirkungsvolles Vortragsstück spielte und 1866 veröffentlichte.

Lassen Sie sich von der Brahms-Spezialistin Terhi Dostal mit Brahms' wunderbarer Klaviermusik, die bei diesem Konzert in ihrer ganzen Bandbreite zu hören ist, verzaubern!



KARTENBESTELLUNG & AUSKÜNFTE  
MUSEUMSKONZERTE 2011/2012

Brahms-Museum  
Wiener Straße 4  
8680 Mürzzuschlag Österreich

Tel +43 3852 34 34  
Fax +43 3852 23 76 20  
info@brahmsmuseum.at

Name	_____		
Adresse	_____		
E-Mail	_____		
Telefon	_____		
<input type="checkbox"/> Ich bin Mitglied der Österr. Johannes-Brahms-Gesellschaft			
	Stk.	à/€	Summe
ABONNEMENT für alle 6 Museumskonzerte			
PARTNER-ABO für alle 6 Museumskonzerte			
3er WAHL-ABO für »3 aus 6« nach Ihrer Wahl			
Sa. 22.10.	19:30	Klavierduo Stenzl	
So. 27.11.	18:00	Klavierabend Dora Deliyska	
So. 29.01.	18:00	Schwanengesang	
So. 19.02.	18:00	Lichtental-Trio	
So. 11.03.	18:00	Duo Kokits-Gebert	
Sa. 28.04.	19:30	Klavierabend Terhi Dostal	
Bitte um <input type="checkbox"/> Zusendung der Karten (+€ 3,- Versandspesen)			
<input type="checkbox"/> Hinterlegung an der Abendkasse (Abholung spätestens 15 Min. vor Beginn)			

KARTENPREISE

Einzelkarte:

Normalpreis 29,- / Mitglieder 25,- / Schüler, Studenten 10,-

Abonnement für alle 6 Konzerte (-20 % zum Einzelkartenbezug):  
Normalpreis 140,- / Mitglieder 120,- / Schüler, Studenten 50,-

NEU: Partner-Abonnement

(für 2 Personen – 30 % zum Einzelkartenbezug):  
Normalpreis 240,- / Mitglieder 210,-

3er Wahl-Abo für 3 Konzerte aus 6

(-10 % zum Einzelkartenbezug):  
Normalpreis 78,- / Mitglieder 68,- / Schüler, Studenten 28,-

Freie Platzwahl bei allen Veranstaltungen,  
Ö1 Mitglieder erhalten -10 % auf den jeweiligen Normalpreis

DIE GESCHENKIDEE

Konzertkarten-Gutscheine! Unsere Geschenkgutscheine für die Museumskonzerte sind ein attraktives, persönliches Geschenk für viele Anlässe, das jeden Musikfreund begeistert!

ÖFFNUNGSZEITEN

Winter: 1. Oktober–30. April, Fr.–So. 10–12 Uhr und 14–16 Uhr  
Sommer: 1. Mai–30. September, Mi.–So. 10–12 Uhr und 14–17 Uhr

www.brahmsmuseum.at